



Editorial

Caras lecturas, cars lecturs

Oz haveis l'emprema ediziun da nossa Gasettina en vos mauns – nus selegrein d'astgar arver sin quella moda per vus ina nova finiastra. Cun in' egliada sin nos biars pigns e gronds muments, che dattan veta a nossa casa. Nus schein prender part vus da tut quei ch'ei dat di per di daniev tier nus – novs projects, fatschas enconuschentas, historias persunalas e specials eveniments.

Nossa casa ei dapli che mo in liug da habitar e luvrar – igl ei in dacasa. Ed in dacasa dat ei leu nua che la glieud ei cheu in per l'auter, nua che memorias vegnan partidas e novas credas. Quella Gasettina duei reflectar: igl esser ensem, il cauld engaschi che characterisescha nossa convivenza.

En mintga ediziun vegnis vus ad anflar rapports da nossas occurenzas, in' egliada en la lavur da nos teams ed intervestas persunalas da habitontas e conluvreras.

Era vus, cara lectura e car lectur, essas cordialmein envidai da prender part vid quella Gasettina. Purtar en vossas ideas, historias e vos patratgs – vus tuts essas custeivels e duessas saver plazzar quei tier nus.

Bia plascher vid leger la Gasettina!

Anna Jäger



Liebe Leserin, lieber Leser

Heute halten Sie die allererste Ausgabe unserer Gasettina in den Händen – und wir freuen uns auf diese Art ein neues Fenster zu öffnen, eines zu den vielen kleinen und grossen Momenten, die unser Haus lebendig machen. Wir lassen Sie teilhaben an dem, was hier Tag für Tag geschieht – an neuen Projekten, vertrauten Gesichtern, persönlichen Geschichten und besonderen Erlebnissen.

Unser Haus ist mehr als ein Ort zum Wohnen und Arbeiten – es ist ein Zuhause. Und zuhause entsteht dort, wo Menschen füreinander da sind, wo Erinnerungen geteilt und neue geschaffen werden. Diese Gasettina soll genau das widerspiegeln: das Miteinander, die Wärme und das Engagement, die unser Zusammenleben prägen.

In jeder Ausgabe werden Sie Berichte über Veranstaltungen finden, Einblicke in die Arbeit unserer Teams erhalten und auch persönliche Beiträge von Bewohnenden oder Mitarbeitenden entdecken.

Auch Sie, lieber Leser, liebe Leserin, sind herzlich eingeladen, diese Zeitung mitzugestalten. Ihre Ideen, Ihre Geschichten, Ihre Gedanken einzubringen – sie alle sind wertvoll und sollen hier ihren Platz finden.

Viel Freude beim Lesen!

Anna Jäger





Vom Winter zum Sommer – das Rad der Veränderung

Die Natur explodiert und präsentiert sich in frischen Farben – endlich! Wir genießen die hellen, warmen Tage, es zieht uns nach draussen oder einfach nur auf unsere wunderschöne Terrasse.

Die Natur folgt ihrem Kreislauf, sie steht nicht still. Genauso ist es in der Casa s. Martin. Veränderungen, prägen unseren Alltag. Die personelle Situation ist nach wie vor angespannt, was zur Folge hat, dass nicht alle Plätze belegt werden können. Wir sind auf temporäre Fachpersonen angewiesen. Zum Glück arbeiten wir seit kurzer Zeit mit einer soliden Partnerfirma zusammen, die uns Kandidaten zur Verfügung stellt, die sowohl von ihrer Werthaltung als auch in ihrer Fachkompetenz zu uns passen. Natürlich, die Sprachbarriere ist da. Unsere Bewohnenden sind sich gewöhnt mit der Muttersprache Romanisch zu kommunizieren.

Unser monatlicher Mitarbeitenden-Austausch wird immer mehr zur (freiwilligen) Diskussions- und Verbesserungsplattform. «Also nur zum Schweigen, brauche ich da nicht herzukommen», meinte eine Mitarbeiterin unlängst. Das Leitbild ist fixes Traktandum: bei jedem Treffen übersetzen wir einen Satz in unseren konkreten Alltag. Es ist wohltuend, unsere Werte, Haltungen, das, was uns als Teil der Casa s. Martin ausmacht, in den Fokus zu stellen. Es rückt auch die verschiedenen Herausforderungen ins rechte Licht.

Und was uns aktuell auch freut: Nach langer Durststrecke bezüglich einheimischer Mitarbeitenden, werden im Sommer einige Einheimische zu uns stossen.

*„Das Rad der Veränderung dreht sich leise – aber unaufhaltsam. Wer mitgeht, entdeckt neue Wege. Wer stehen bleibt, wird trotzdem bewegt.“
frei nach Heraklit*

Theorie trifft Erfahrung – Neue Arbeitszeitmodelle

Noch ist es nicht so weit...

Worum geht's: Die vielen geteilten Dienste führen immer wieder zu verständlicher Unzufriedenheit bei bestehenden Mitarbeitenden und erschweren die Rekrutierung von Neuen.

Brandaktuell haben wir ein Projekt gestartet, bei dem wir solide abwägen, in welcher Form und in welcher Konsequenz wir neue Modelle einführen können. Das Projekt wird von einem erfahrenen Pflegemitarbeitenden HF geleitet, der in seinem Studium diese Themen vor- und rückwärts studiert hat. In der Gruppe sind unsere langjährigen Praxis-Profis. Also eine Top-Mischung.

Warum ist dieser Schritt wichtig:

- Mehr Lebensqualität für Mitarbeitende: Ein zusammenhängender Dienst schafft Raum für Familie, Freizeit und Erholung.
- Weniger Belastung – mehr Energie: Wer nicht zweimal täglich anreisen muss, kann seine Kraft gezielter einsetzen.
- Attraktive Arbeitsbedingungen: Nur wenn wir moderne Strukturen schaffen, gewinnen und halten wir engagierte Fachpersonen.

Wir gehen diesen Schritt bewusst und pflichtbewusst. Weg von alten Mustern – hin zu einer Arbeitswelt, in der Pflege wieder Freude macht. Für uns. Für unsere Bewohnenden, die wir begleiten, für unsere Teams und für uns.

Wir halten Sie auf dem Laufenden.

„Theorie ist der Kompass, Erfahrung der Weg – erst gemeinsam finden sie das Ziel.“

unbekannt





Nova assistenta meinacasa Manuela Schweizer-Caminada

Miu num ei Manuela Schweizer-Caminada. Jeu habiteschel a Sursaissa cun mia famiglia cun 2 teenagers. Carschida si sundel jeu a Sagogn e miu lungatg mumma ei romontsch. Nus essan tuts activs el Veloclub Surselva ed el fanclub da Nino Schurter. Aschia che nus fagein bia sport sil velo, cun skis, cuorsa liunga e fitness.

16 onns hiel jeu luvrau da fiduziari e giu da far mo cun cefras, gis en e gis ora. Selegrel uss sin in'otra lavur en ina nova branscha. Jeu sun responsabla per l'administrasiun, l'organisasiun e las medias. Segidel cun tuts e mirel da prender naven lavurs d'administrasiun en tut las spartas.

Tuttas collaboraturas e collaboraturs miran fetg bein per il beinstar da tut ils habitonts. Jeu admirel la lavur da tuts e sesentel fetg bein ella CsM. A mi plai igl ambient ed ils buns gentars sin niveau da gourmet. Tuts ein aviarts, honzelis e segidan in cun l'auter. Cun auters plaids: cheu sesentel jeu mei fetg beinvesida ed arrivada. Engraziel fetg per ils mauns aviarts!



Zusammenstehen, zusammengehen Ein gemeinsamer Weg

Per 1. Februar 2025 habe ich die Rolle der Heimleitung in der Casa s. Martin übernommen. Ich erlebe die Casa s. Martin nicht bloss als Ort der Pflege und der Versorgung, sondern als einen Ort des Miteinanders, der Verbundenheit und des gemeinsamen Wirkens und Wachsens.

Das Motto „**Zusammenstehen, zusammengehen**“ begleitet mich in meiner täglichen Arbeit und in unserem gemeinsamen Tun. Es prägt unser Handeln, erinnert an die Stärke der Gemeinschaft, ermöglicht, dass wir gemeinsam gutes, sinnvolles bewirken können. Die Casa s. Martin wird durch das Miteinander lebendig: durch die Menschen, die hier wohnen, durch unsere engagierten Mitarbeitenden, durch Angehörige, Besucherinnen und Besucher – und auch durch jene, die vielleicht in Zukunft Teil unseres Teams werden.

Wir stehen zusammen und stellen uns den Herausforderungen. Wir unterstützen uns in der Gegenwart und schauen miteinander in die Zukunft. Gemeinsam gehen wir mit Veränderungen um und lassen uns auf Neues ein.

Für mich spricht das Motto die Kraft der Gemeinschaft und die Bedeutung der Solidarität in der Casa s. Martin an – es stellt das Zusammenarbeiten in den Mittelpunkt und betont, dass Veränderung und Erfolg nur durch ein starkes Miteinander erreicht werden können.

Ich bin dankbar für das Miteinander, das wir hier Tag für Tag leben – oft im Kleinen, oft ganz selbstverständlich und mit grosser Wirkung.

Allen, die Teil dieses Hauses sind oder es vielleicht bald werden: wir gestalten gemeinsam einen Ort, an dem Leben in Würde, mit Freude und Verbundenheit möglich ist.

Anna Jäger





Curtgin pil cor

Cun la primavera tuorna buca mo la veta ella natira, era en nies curtgin pil cor ha ei dau moviment: nossas cauras e nossas gaglinas ein turnadas suenter la pausa d' unviern! Las cauras gaudan il pastg ed era las gaglinas scrasan entuorn. Biaras habitontas e habitonts han gia beneventau ellas cun bia plascher – per part perfin cun in pign toc paun. Nos animals portan veta, plascher ed in toc natira directamain avon esch casa. Ils animals portan veta el curtgin pil cor.

Mit dem Frühling kehrt das Leben nicht nur in die Natur zurück – auch auf unserem Gelände ist wieder fröhliches Treiben eingezogen: Unsere Ziegen und Hühner sind aus ihrer Winterpause zurück! Viele Bewohnerinnen und Bewohner haben sie bereits freudig begrüßt – manche sogar mit einem kleinen Leckerbissen oder einem liebevollen Streicheln über das Fell. Unsere Tiere bringen Leben, Freude und ein Stück Natur direkt vor unsere Haustür.



Sudoku

	1		4	2		5	
5							6
			3	1			
7		5				4	8
2		8				5	9
			9	6			
6							2
	7		1	3		4	

Occurenzas / Veranstaltungen



Tscheiver / Fasnacht
3 s. retgs / 3 Könige
Pastgas / Ostern



Wer weiss / tgi sa?

**Was hängt an der Wand
und gibt jedem die Hand?**

**Was liegt auf dem Rasen
und hat 44 Nasen?**

**Was ist längst fertig und wird doch
täglich neu gemacht?**

Lösungswörter: das Handtuch, der Rechen, das Bett

